



Foto privat | Kirchenfenster St. Elisabeth, Pirmasens

Heilige Elisabeth

Im Laufe der Geschichte begegnen uns immer wieder Menschen, die neue, überraschende Wege einschlagen. Die Hl. Elisabeth war so ein Mensch. Damals vor 800 Jahren eine aufmüpfige Aristokratin, heute eine der bekanntesten Heiligen und Namenspatronin vieler Einrichtungen.

Elisabeth wurde 1207 als Tochter des Königs von Ungarn geboren. Mit 4 Jahren kam sie auf die Wartburg, wo sie mit dem dortigen Landgrafen Ludwig verheiratet wurde. So oft wie möglich verließ Elisabeth die Burg, um den Menschen am Fuß der Wartburg mit Medizin, Nahrung und Kleidung zu helfen. Als sie mit einem Korb voller Hilfsgüter ertappt wurde, waren im Korb lauter Rosen, wie eine Legende erzählt.

Als Ludwig bei einem Kreuzzug starb, floh Elisabeth von der Burg und lebte einen radikalen Weg der Nachfolge. Mit ihrem Erbe gründete sie ein Spital in Marburg, wo sie mit nur 24 Jahren starb.

Zum Nachdenken:

Immer wieder besucht Elisabeth die Menschen am Fuß der Wartburg.

Sie begegnet ihnen mit Wärme und Mitmenschlichkeit.

Wie sind unsere Begegnungen, besonders mit den Menschen, die in Not sind?

Wer wartet auf unseren Besuch?

Elisabeth geht auf Tuchfühlung mit den Armen,

sie ist ihnen nahe, teilt ihr Vermögen, tröstet, richtet auf.

Wie gelingt es uns, etwas von Gottes Liebe und Menschenfreundlichkeit zu zeigen?

Als Frau gründet sie ein Spital- das war bisher „Männersache“.

Wie mutig sind wir, neue Wege zu gehen?

Stille

Segen

Der gute Gott befreie

zum Geben, wo Eigennutz herrscht

zum Trost, wo Verzweiflung ist

zum Nachgeben, wo Standpunkte trennen

zum Teilen, wo Brot fehlt

zum Leben, wo der Tod herrscht.

Gott sei mit uns

wie ein wärmender Mantel

wie ein lebendiges Brot

wie eine duftende Rose.

Seien wir gesegnet in all unserem Tun.

<https://www.youtube.com/watch?v=rH4Erosff2Y>